

Bibliotheksverbund Bayern AG Lokalsysteme

Protokoll der 4. Sitzung vom 23.07.2025

Stand: 15.09.2025

Ort:	Zoom-Raum
Datum:	23.07.2025, 10:00 – 12:00 Uhr
Protokoll:	Herr Illig (UB Bamberg)
Teilnehmer:	Herr Baumgartner (BSB), Herr Berg-Weiß (UB der LMU), Herr Fleuchaus (UB Würzburg), Herr Illig (UB Bamberg), Frau Vetter (Bibliothek TH Nürnberg), Frau Weini (UB der TU München), Herr Wittmann (UB Eichstätt-Ingolstadt)
Gäste:	Frau Heine (BTU Cottbus-Senftenberg), Herr Scheuerl (Verbundzentrale), Herr Weber (USB Köln)
Entschuldigt	Frau Mattes (UB Bayreuth), Frau Oberreuter (UB Heidelberg)

1. Begrüßung und Organisatorisches

1.1. Rückmeldungen zum letzten Protokoll

2. SISIS allgemein

2.1. Versionsplanungen beim BVB

3. Katalog

3.1. Titeldaten-Formatänderungen zum 02.09.2025

4. OPAC/Discovery

4.1. VuFind für SISIS

5. Ausleihe & Rückgabe (SISIS)

6. Next Generation Systeme

6.1. Alma

6.1.1. BSB

6.1.2. UB Köln

6.2. FOLIO

6.2.1. Projektphase zwei wurde genehmigt

6.2.2. Echtmigration der UB (07/25) bzw. OTH Regensburg (01/25)

6.2.3. Fernleihe

6.2.4. Pauschalmahnungen

6.2.5. Datenversorgung

6.2.6. RFID

6.2.7. Geplante Updates

7. Sonstiges

7.1. FOLIO Tag in Nürnberg am 03.12.2025

7.2. VuFind Tag in Nürnberg am 04.12.2025

8. Nächster Termin

8.1. Sitzung in Präsenz am 05.12.2025 in Nürnberg

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
1		Begrüßung und Organisatorisches	
1.1		Rückmeldungen zum letzten Protokoll <ul style="list-style-type: none"> Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll vom 09.04.25. 	
2		SISIS allgemein	
2.1	Info Herr Scheuerl	Versionsplanungen beim BVB <ul style="list-style-type: none"> Version 7.3 Service Pack 1 wurde kürzlich von OCLC ausgeliefert/freigegeben und nun auf einem Testrechner installiert. Zuvor hatte die BVB-VZ eine Vorabversion für Tests bekommen. In aktuellen Tests zeigt sich, dass sich gerade im Bereich Ausleihe einiges geändert hat. Die Hauptvorteile des Service Pack 1 sind die Unterstützung aktuellerer Basissoftware wie Java Version V21 oder PostgreSQL. Bei letztem sind vor allem die verfügbaren Sicherheitspatches relevant. Die BVB-VZ prüft/testet das weitere Vorgehen parallel zu den aktuellen FOLIO-/VuFind Migrationen. Zu gegebener Zeit können wir Updates, für SISIS Systeme 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>aber ohne SISIS-OPAC ins Auge fassen. Es kommen also nur Systeme in Betracht bei denen kein SISIS-OPAC mehr läuft.</p> <ul style="list-style-type: none"> In Betracht kommt ein Update nur bei Bibliotheken außerhalb des Kreises der Verbundratsbibliotheken. 	
3	Info Herr Baumgartner	<p>Katalog</p> <ul style="list-style-type: none"> Titeldaten-Formatänderungen zum 02.09.2025 siehe DNB-Rundschreiben <ul style="list-style-type: none"> MARC-Felder 100, 110, 111 sowie 700, 710, 711 und 720: Auslieferung von Standard-Identifikatoren (u.a. ISNI, ORCID) in Unterfeld \$0 <ul style="list-style-type: none"> Die zusätzlichen Informationen würden direkt in den Titeldaten (statt in Normdateien) stehen Die KEM wird sich in ihrer nächsten Sitzung Ende Juli mit diesem Thema befassen. Technisch ist mit einem höheren Aufwand für die Formaterweiterung im B3Kat zu rechnen. Dies hat dann auch Auswirkungen auf die nachgelagerten Lokalsysteme. MARC-Feld 583 (Fußnote zum Bearbeitungsvermerk, Angaben zu Bestandserhaltungsmaßnahmen und Archivierungsabsprachen): Einführung Unterfeld \$x (Interne Anmerkung) <ul style="list-style-type: none"> Das Feld ist im B3Kat schon implementiert. MARC-Feld Leader, Präzisierung von Position 6 (Type of record) bei analogen AV-Materialien (Sprachtonträger, Musiktonträger). Bisher nur G, neu ist I bzw. J <ul style="list-style-type: none"> Eine Prüfung der Umsetzbarkeit wird erst nach dem Produktivgang anhand von konkreten Beispielen getestet. Verwaltung und Nutzbarmachung von Provenienzangaben <ul style="list-style-type: none"> Viele Bibliotheken haben Interesse daran, diese Informationen in SISIS auf Exemplarebene unterzubringen bzw. haben dies schon getan. Daneben ist die Suche / Recherche in OPACs ggf. relevant. Die AG Provenienzangaben die DACH-weit operiert (Umfeld Standardisierungsausschuss) hat sich sehr um die Aufnahme in den MARC Standard bemüht. Dazu wurde nun auch das MARC-Feld 361 eingerichtet. Die AG KVA hat es sich zur Aufgabe gemacht die Datenstände und die Zielzustände zu koordinieren. Die Daten, die in verschiedenen Systemen gepflegt werden, sollen dann am Ende auch gemeinsam durchsuchbar gemacht werden. Die Grundidee ist dafür den GVI zu nutzen. Alle Verbünde, auch die DNB liefern hierzu bereits Daten. Perspektivisch soll auch eine Suchoberfläche entstehen. Die AG KVA spricht über Kerndaten zu Provenienzangaben, diese sollen dann als Unterfelder zu MARC-Feld 361 realisiert werden. Der Datenfluss wäre in diesem Fall von Verbundkatalog zu GVI. Es soll aber auch möglich sein aus einem Lokalsystem direkt zum GVI zu 	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>liefern (hier jedoch Mengenproblem beim Pflegen der Quellsystemen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Arbeitsgruppe in der BSB mit den rSBs ist entstanden, mit dem Ziel aus ALMA Daten (Fußnoten) an den GVI zu liefern. Erste Erkenntnisse deuten auf die Problematik von bisherigen Freitextfelder hin. ▪ Das bisherige Ziel war eine generelle Darstellung für den Nutzenden im OPAC (Anzeige), Filter usw. sind ein Desiderat. ▪ Die Runde diskutiert über eine Einführung des Feldes auf Verbundebene mit entsprechendem Regelwerk. Problematisch ist jedoch die Einführung im Verbundkatalog, da bisher nur Informationen auf Titelebene im Fokus stehen. Für Bindeeinheiten könnte es dies von Vorteil sein. ▪ Bisher werden Angaben zur Provenienz lokal in SISIS gepflegt (1100er Felder in SISIS). ▪ FingerPrint (022) hingegen ist exemplarspezifisch und wird auch schon in MARC Format gepflegt. Dies wird hauptsächlich für Unikal-Bestand verwendet (Handschriften). ▪ Herr Weber berichtet vom HBZ. Dort wird das Feld 361 übergreifend in der ALMA-NZ eingeführt. Hier jedoch u.a. das Problem, dass keine Normdaten berücksichtigt werden. ▪ Herr Baumgartner verdeutlicht, dass dieses Thema in der nächsten Sitzung der KEM diskutiert wird. Er wird in der nächsten Sitzung der AG Lokalsysteme zum weiteren Vorgehen berichten. 	
4		OPAC/Discovery	
4.1	Info Herr Scheuerl	<p>VuFind für SISIS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Um den Umstieg zu FOLIO zu erleichtern, aber auch um schneller TouchPoint zu ersetzen, nimmt dieses Thema eine zunehmend höhere Relevanz ein. • Die UB der LMU ist bereits längerer Zeit mit VuFind und SISIS in Betrieb. Sie betreibt diesen VuFind und auch den zugehörigen Index selbst. • Der FOLIO-Konnektor der LMU dient nun als Grundlage für die Anbindung an SISIS im Verbund bzw. wurde entsprechend erweitert. Die UB Bamberg ist nun Pilotbibliothek für die Verbundzentrale für die Kombination VuFind und SISIS. • Analog zu VuFind mit FOLIO authentifizieren sich auch hier Universitätsangehörige gegen Shibboleth. Externe Nutzer dagegen gegen die VuFind-Datenbank. • Die Recherche / Anzeige der Informationen in VuFind ist sowohl im Betrieb mit SISIS, als auch mit FOLIO, nahezu identisch. Der Unterschied liegt vor allem im eingesetzten Konnektor. • Bei der Nutzung der Statusanzeige (Bestellbar, Entliehen etc.) findet mit dem Einsatz von VuFind mit SISIS jedoch schon eine Orientierung auf FOLIO statt. Es wird darauf geachtet, schon die in FOLIO möglichen Status zu verwenden, damit später bei einem Wechsel von SISIS zu FOLIO keine Anpassungen / Änderungen für den Nutzenden mehr notwendig sind. • U.a. Fernleihe und Zweigstellenverkehr wurden nun durch die Pilotierung durch die UB Bamberg umgesetzt. 	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Planung: <ul style="list-style-type: none"> • In diesem Jahr (2025) wird, außer bei der UB Bamberg, kein weiterer Umstieg mehr zu VuFind mit SISIS erfolgen. Dies soll ab 2026 jedoch der Normalfall werden. Hierzu wird auch die personelle Situation in der Verbundzentrale weiter aufgebaut. • Herr Berg-Weiß berichtet, dass die LMU auch gerne perspektivisch einen VuFind im Verbund nutzen möchte. Als Zwischenschritt wird aktuell auch die Nutzung des Index diskutiert. Eine konkrete Entscheidung dazu wird bis Ende 2025 gefällt. • Herr Wittmann ergänzt, dass auch die UB Eichstätt lieber früher als später von TouchPoint zu VuFind (mit SISIS) wechseln möchte. Hierfür ist, neben der lokalen Anpassung (u.a. Konfiguration, Theme) jedoch auch die Bereitstellung eines eigenen Index für lokale Aufnahmen bzw. Anreicherungen von lokalen Informationen notwendig. 	
5	Info Herr Illig	Ausleihe & Rückgabe (SISIS) <ul style="list-style-type: none"> • Die UB Bamberg verzichtet mit der Umstellung auf VuFind auf das Passwort beim Selbstverbucher und in diesem Zug aus Datenschutzgründen auch auf die Kontoanzeige bzw. Möglichkeit zur Verlängerung. Die Authentifizierung erfolgt nur noch mit Barcode bzw. Chipkarte. Dies vor dem Hintergrund, dass in Bayern die meisten UBs (Hochschulen/Universitäten) analog vorgehen und diese Maßnahme einiges erleichtert (Anzahl der PW für Externe, Anbindung Selbstverbucher FOLIO) • Die UB Eichstätt-Ingolstadt verzichtet, ebenso wie die UB der LMU, bei den Automaten auf eine Authentifizierung. 	
6		Next Generation Systeme	
6.1		Alma	
6.1.1	Info Herr Baumgartner	BSB: Library Open Workflows <ul style="list-style-type: none"> • Seit Juni ist dieses Tool in der BSB produktiv, zuvor war die BSB auch einige Zeit Entwicklungspartner. • Das Tool erweitert die Interaktion mit ALMA beträchtlich. Funktionen/Apps in Alma sind damit nutzbar, es sinkt auch die Einstiegshürde bzw. der Programmieraufwand. • Das Tool ist sehr gut integriert, jedoch nicht Teil des ALMA-Pakets. Es wird zusätzlich lizenziert. • Der Kreis der Anwender soll perspektivisch größer werden als der Kreis der Programmierer. Bislang wurden noch nicht alle Geschäftsgänge optimiert. 	
6.1.2	Info Herr Weber	UB Köln: <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffungsvorgänge können nun auch in Warenkörben von Library Supplier getätigt werden und automatisiert nach ALMA importiert werden (Bestellautomatisierung). • Die Deutschen ALMA-Bibliotheken (7% der weltweiten Community) haben sich auf einen konkreten Umsetzungswunsch verständigt und für dessen Realisierung gestimmt. Dieser wird nun in der nächsten Version umgesetzt. • Die zentralen ALMA-Server stehen noch physisch in München. Dafür war an einem Wochenende das System nicht verfügbar. 	
6.2	Info Herr Scheuerl	FOLIO	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
6.2.1		Projektphase zwei wurde genehmigt	
6.2.2		<p>Echtmigration der UB (1.7.25) bzw. OTH Regensburg (05/25)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Echtbetrieb.keine größeren Probleme • Es finden aber noch lokale Datenbereinigungen statt. <p>Es folgen nun die Hochschulen: Aschaffenburg (9/25), Coburg (10/25) und München (12/2025). Die UB Bamberg wird Anfang 02/2026 mit FOLIO live gehen.</p>	
6.2.3		Fernleihe. Diese funktioniert seit dem Go Live der OTH. Wurde bei allen Piloten einheitlich umgesetzt. Lediglich die THWS benötigt für das aktuelle Verfahren noch eine aktuelle VuFind-Version.	
6.2.4		<p>Pauschalmahnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Auftrag ist erteilt, die App ist in FOLIO jedoch noch nicht einsatzfähig. • Die Kolleginnen und Kollegen der TUM arbeitet daher händisch. Das ist sogar recht gut möglich, da die Anzahl der Mahnungen stark rückläufig ist. FOLIO informiert zudem deutlich häufiger über notwendige Maßnahmen. 	
6.2.5		<p>Datenversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Datenversorgung nach FOLIO wurde als Eigenentwicklung realisiert. Die Titeldatenversorgung aus B3Kat und der Holdings (ZDB) sind aktuell. Kleinigkeiten werden noch nachgebessert (Felder, etc.). • Umlenkung und Löschungen sind noch in Arbeit. • Weitere Eigenentwicklungen wurden beispielsweise im Kontext Anonymisierung oder Bestellungen vorgenommen. Zudem wurde eine Schnelle Übernahme (Verbund-Sync-App) realisiert, die Daten aus den B3Kat noch FOLIO importiert. 	
6.2.6		<p>RFID</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Verbund wurde von Herrn Wichmann die RFID-Connect-App entwickelt. Damit wurde die sogenannte „Vollintegration“ für die Ausleihe, bspw. mit Initialisierung von Tags, Ausleihe anhand des RFID-Tags, Verbuchung von Büchern aus der Fernleihe mit RFID-Tags umgesetzt. • Als lokale Komponente wurde von Herrn Gütling der RFID-Konnektor entwickelt. Diese reicht Signale des Pads an die RFID-Connect—App in FOLIO weiter. • Die Anbindung von Selbstverbuchern über das SIP2Edge-Modul von FOLIO ist möglich (bei OTH und UBR umgesetzt). • Die Anbindung eines Rückgabeautomaten ist an der OTH erfolgt. Hier hat Herr Skrabal u.a. ein Skript entwickelt, um Zettel zu Vormerkungen für zurückgegebene Bücher auszudrucken. 	
6.2.7		<p>Geplante Updates</p> <p>Mit jedem Upgrade auf ein neues FOLIO-Release müssen Eigenentwicklungen nachvollzogen werden. In der Projektphase 2 möchten wir daher auch verstärkt Feature der Community zurückgeben.</p> <p>Nach Quesnelia rückt nun Ramson in den Fokus. Erst danach, wegen größeren Änderungen im Softwarestack die Version Sunflower Der BVB profitiert in sehr hohem Maße durch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem LRZ, die die Kubernetes Infrastruktur stemmt. Dort sind nun insgesamt drei Kollegen tätig, Im Rahmen der 2. Projektphase kann befristet weiteres Personal</p>	

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		angestellt werden.	
7	Info Herr Scheuerl	Sonstiges	
7.1		FOLIO Tag in Nürnberg am 03.12.2025	
7.2		VuFind Tag in Nürnberg am 04.12.2025	
		Nächster Termin: Sitzung in Präsenz am 05.12.2025 in Nürnberg	